

dasselbe bei Eichfeld und ritt an seiner Spitze in unsere festlich geschmückte Residenz ein. Gelegentlich der Kaisermanöver im Jahre 1876 wurde Fürst Georg von Sr. Majestät dem Kaiser zum Chef des Füsilier-Bataillons ernannt. Später ist Hochderselbe auch noch zum Chef des Magdeburgischen Dragoner-Regiments Nr. 6 in Diedenhofen, dessen Uniform der Berewigte mit Vorliebe trug, ernannt worden. In der Armee hat der Berewigte seit dem 22. März 1883 den Rang eines Generals der Kavallerie bekleidet.

Das ganze Schwarzburger Land ist mitjammert dem Hohen Fürstlichen Hause in tiefste Trauer in Folge dieses schweren Schicksalsschlages versetzt. Fürst Georg war ein edler Fürst im besten Sinne des Wortes, seine Leutseligkeit, sein freundliches Wesen im Verkehr mit dem Geringsten seiner Unterthanen haben ihn so allgemein beliebt gemacht, daß sein Verlust schwer auf dem Lande und seiner Bevölkerung lastet. Sein gerechter Sinn duldet kein Unrecht, und Jedermann fand bei ihm Gehör. In vielen Familien unserer Stadt war er ein gern gesehener Gast, der an den geringsten Vorkommnissen in der Familie den herzlichsten Antheil nahm und manchmal da, wo sich ihm Gelegenheit bot, helfend eintrat. Auch über die Grenzen unseres Landes hinaus wird sein Tod beklagt werden, denn überall, wo er bekannt war, flogen ihm Aller Herzen entgegen.

Unser Land hat in dem Verstorbenen seinen heißgeliebten Fürsten, unser Bataillon seinen verehrten Chef, die deutsche Armee einen schneidigen Reitergeneral und das deutsche Reich einen seiner treuesten Fürsten verloren.

Möge die Erde dem edlen Todten leicht sein.

* * *

Rudolstadt, den 20. Januar. Fürst Georg ist todt! das war der Schreckensruf, der gestern unsere Residenz aus ihrer gemüthlichen Sonntagsruhe aufrüttelte. Die Nachricht klang so unglaublich, so überraschend, daß an die Wahrheit derselben Niemand zu glauben wagte. Se. Durchlaucht war noch am Freitag Mittag in der Stadt gesehen worden und hatte in seiner gewohnten leutseligen und humoristischen Weise sich mit verschiedenen ihm begegnenden Personen unterhalten.